



**Deutsche Lebens-Rettungs
Gesellschaft e.V.**



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Impressum

Sichere Strände -

Der neue Standard für die Beschilderung von Badestellen nach ISO / DIN

Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
Präsidium
Im Niedernfeld 2 31542 Bad Nenndorf

Druck: DLRG

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Texte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne schriftliche Genehmigung des Präsidiums der DLRG, Bad Nenndorf, in irgendeiner Form - durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren - reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk-/ Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder auf ähnlichem Weg bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken und verpflichtet zu Schadensersatz, der gerichtlich festzustellen ist. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Präsidiums der DLRG, Bad Nenndorf, gestattet.

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

Sicherheit an, im und auf dem Wasser ist ein gemeinsames Anliegen von Ihnen als Badestellenbetreiber oder Nutzer und uns als DLRG. Viele Maßnahmen wurden und werden getroffen, um die Sicherheit an Badestellen noch weiter zu erhöhen. Hierzu gehört die Einrichtung von Wasserrettungsstationen, das Ausbilden und Vorhalten von Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern, der Einsatz moderner Technik und vieles mehr. Sicherheit ist aber auch eine Frage der Information über mögliche Gefahren.

Ein internationales Gremium unter Mitarbeit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. hat sich auf eine weltweit einheitliche Signalgebung für die Sicherheit an Badestränden verständigt mit dem Ziel, allen Strandnutzern und Wassersportlern unabhängig von möglichen Sprachbarrieren standardisierte Sicherheitsinformationen zu bieten. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die wichtigsten Piktogramme, ihre Verwendung auf einheitlichen Sicherheitstafeln und ergänzende Literaturquellen informieren, damit wir gemeinsam Ihre Badestelle noch sicherer machen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Wilkens

Präsident der DLRG

Ortwin Kreft

Leiter Einsatz der DLRG

Inhalt

Theoretische Grundlagen	4
Normative Grundlagen	5
Risk Assessment und Banner Lifeguarded Beach	6
Das Beschilderungs-System	
<i>Standardisierung und Modularisierung</i>	7
<i>Mögliche Mehrsprachigkeit , Inhalte</i>	8
Piktogramme	9
Badezonenkennzeichnung und Flaggensignale	10
Vermaßung und Farbigkeiten	11
Beispieltafeln	12
Erweiterung „Blaue Flagge“	13
Kontakte und Bezugsquellen	15

Theoretische Grundlagen

Die Kennzeichnung von Gefahren an Badestellen ist eine der Grundlagen zur Prävention von Unfällen an und in Gewässern. Deshalb kommt der einheitlichen Anwendung von Strand-Sicherheitsflaggen und in deren Ergänzung durch Wasser-Sicherheitszeichen, eine besondere Bedeutung zu.

Um den Nutzern einer Badestelle die Bedeutung der Strand-Sicherheitsflaggen und (Wasser-)Sicherheitszeichen zu erläutern, sollen an geeigneten Stellen, wie zum Beispiel den Zugängen zum Gewässer, entsprechende Hinweise und Erläuterungsschilder aufgestellt werden.



Vor Bauwerken und Hindernissen am, im und unter Wasser werden die neuen Hinweiszeichen u.a. zukünftig warnen

Normative Grundlagen

Das hier im folgenden vorgestellte System der Beflaggung und Beschilderung basiert auf den neuen internationalen Vorgaben der ISO (International Organization for Standardization) sowie der entsprechenden nationalen Festlegungen des DIN (Deutsches Institut für Normung).

Im Einzelnen sind dies:

- **ISO 20712-1 - Water safety signs and beach safety flags**
Part 1: Specifications for water safety signs used in workplaces and public areas
Aus dieser Norm sind vom zuständigen DIN-Normungsausschuss 33 Wasser-Sicherheitszeichen für die Übernahme in die DIN 4844-2 vorgesehen

- **DIN-ISO 20712-2 - Wasser-Sicherheitszeichen und Strand-Sicherheitsflaggen**
Teil 2: Anforderungen an Strand-Sicherheitsflaggen; Farbe, Form, Bedeutung und Ausführung
- **ISO 20712-3 - Water safety signs and beach safety flags**
Part 3: guidance for use
Diese Norm wird derzeit übersetzt und soll als deutsche Norm
- **DIN ISO 20712-3 - Wasser-Sicherheitszeichen und Strand-Sicherheitsflaggen**
Teil 3: Anleitung zum Gebrauch veröffentlicht werden
- **DIN 4844-2**
Sicherheitszeichen

Auch zu berücksichtigen ist die

- **GUV-I 8680**
Sicherheit im Stützpunkt einer Hilfeleistungsorganisation



Bewährtes System: Auch die neuen Warnschilder für den Strand fügen sich optisch in das bekannte System aus Verbots-, Warn- und Hinweisschildern ein.

Risk Assessment und Banner Lifeguarded Beach

Der Einsatz der nachfolgend näher beschriebenen Informations- und Sicherheitstafeln ist im Sinne der Prävention von tödlichen Unfällen am Wasser und einer gesteigerten Wassersicherheit - auch als Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb um Touristen - nur der sichtbare „halbe Teil der Miete“.

Für die Entwicklung eines an die Bedingungen und Gefahren des Standortes angepassten Beschilderungssystems ist eine professionelle Gefahrenanalyse - ein sogenanntes Risk Assessment - empfehlenswert. In Europa werden solche Risk Assessments durch die International Lifesaving Federation of Europe (ILSE) durchgeführt. Die Assessoren prüfen anhand eines umfassenden Kriterienkataloges die Bedingungen vor Ort, listen Gefahrenstellen und prüfen das Vorhandensein und die Ausrüstung des Wasserrettungsdienstes. Aus diesem Report werden dann Empfehlungen für den jeweiligen Betreiber entwickelt, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um den Strand

noch sicherer zu machen. Auch mögliche Gefahrenstellen sowie notwendige Informationen für die Badegäste, z.B. über Unterwasserbauwerke, Strömungen oder Wassersportbetrieb werden aufgelistet und können als Grundlage für die zu verwendenden Piktogramme genutzt werden.

In einem zweiten Schritt wird die Umsetzung der Empfehlungen überprüft und dem Betreiber im Erfolgsfall das Banner „Lifeguarded Beach – Bewachter Strand“ als Gütesiegel überreicht - das der



Betreiber auch für seine Außenwerbung einsetzen kann. Dieses Symbol darf dann auch auf den Informationstafeln am Strand verwendet werden.

Das Beschilderungs-System

Standardisierung und Modularisierung

Ein an den deutschen Küsten aber auch den Binnengewässern einsetzbares Beschilderungssystem muss verschiedene Interessen und Vorgaben berücksichtigen.

- **Einheitlichkeit:** Das System muss im Interesse einer universellen Verwendung einheitlich aufgebaut sein. D.h. die verwendeten Schilder müssen in Form und Farbgebung wiedererkennbar und standardisiert sein. Ebenso müssen die gemäß ISO/DIN vorgeschriebenen Zeichen einheitlich an möglichst gleicher Stelle platziert werden
- **Flexibilität:** Das System muss jedoch so flexibel gehalten sein, dass Besonderheiten der jeweiligen Strände angegeben werden können, ohne das Gesamtsystem zu verlassen
- **Finanzierbarkeit:** Das System muss sowohl in der Produktion sowie in der Anwendung und Pflege für den jeweiligen Betreiber finanzierbar sein
- **Verständlichkeit:** Eindeutige Bilder, kompakte Informationen sollen das System auch für nicht Muttersprachler verständlich machen
- **Erweiterbarkeit:** Um einen „Schilderwald“ an der Bade- stelle zu vermeiden, soll die Beschilderung die Integra-



Neben Sicherheitsinformationen könnten zukünftig auch Umwelthinweise der „Blauen Flagge“ oder andere Vorzüge der Strände in das System integriert werden

tion anderer Hinweis- bzw. Informations und Bewertungssysteme zulassen. Eine konkrete Anwendung ist die mögliche Integration der „Blauen Flagge“. Siehe dazu Seite 13f.

Das Gesamtsystem muss daher modular aufgebaut werden und neben den standardisierten Infoelementen auch freie Elemente zur individuellen Gestaltung durch den Betreiber enthalten. Es muss jedoch definiert sein, wo und wie diese freien Elemente eingesetzt werden können.

Mögliche Mehrsprachigkeit

Um auf örtliche Besonderheiten, bspw. einen großen Anteil ausländischer Gäste oder Besucher mit Migrationshintergrund, reagieren zu können, ist eine mehrsprachige Ausführung möglich. Begleitende mehrsprachige Erläuterungen - etwa in Tourismusbroschüren - sollten die Einführung des Systems begleiten. Durch die Verwendung der weltweit vereinheitlichten Piktogramme ist jedoch für die Zukunft mit einem sich sukzessive verringenden Erklärungsbedarf zu rechnen.

Inhalte

Das Beschilderungssystem enthält u.a.

- Allgemeine Ortsangaben (Strand-/ Seename, Abschnitt, Zugang, Lageplan/Karte)
- Allgemeine Sicherheitsinformationen (Notrufnummern)
- Strandsicherheitsinformationen (ISO-Zeichen)
- Informationen zum Wasserrettungsdienst
- Erläuterung der Badezonenkennzeichnung durch Flaggensignale
- ggf. Symbol Lifeguarded Beach (siehe Kapitel Risk Assessment)
- Kontaktinformationen
- Verweise zu anderen Strandabschnitten
- Lageplan/Karte

Piktogramme (ISO-Zeichen)

Für eine Gesamtübersicht der möglichen Piktogramme und Ihrer Erläuterungen siehe ISO 20712-1 Part 1, bzw. DIN 4844-2 (sobald

verfügbar). Eine Übersicht einiger wichtiger Symbole für die Wassersicherheit folgt hier*:

* die Bezeichnungen der Piktogramme können in der DIN abweichen



Die Grundflächen und ihre Bedeutung. V. l. grün: Flucht und Rettungsmittel-Zeichen; blau: Gebotsschilder; rot: Verbotsschilder; gelb: Warnschilder



öffentliche Rettungsmittel



Schwimmwesten anlegen



Motorboote verboten



Nicht vom Rand springen



Schwimmen verboten



Achtung: Objekte unter Wasser



Achtung: Flachwasser



Achtung: Starke Strömung



Objekte unter Wasser sind Gefahren, auf die hingewiesen wird

Badezonenkennzeichnung Flaggensignale

Neben den Erläuterungen zu den Wassersicherheitszeichen ist auch die Flaggensignalgebung zu erläutern, die im Rahmen der internationalen Norm ebenfalls festgeschrieben worden ist. Für die deutsche Küste oder Binnenseen ist dies im Wesentlichen die Signalgebung mittels rot-über-gelber Flagge für die Signalisation der Bewachung, der gelben Gefahrenwarnflagge, der roten Flagge für das Badeverbot sowie die schwarz-weiß geviertelte Flagge für die Ausweisung von Wassersportzonen.



Welche Gefahren drohen, wenn die gelbe Warnflagge gesetzt ist, wird durch das normierte Flaggensystem der ISO ebenfalls erläutert.

Hierzu können die Inhalte der bereits von der DLRG entwickelten Tafel „Badezonenkennzeichnung“ übernommen werden.

Badezonenkennzeichnung

Flags and zones

Flag	Zone	Swimming
	Wasserrettung im Dienst	Yes
	Baden und Schwimmen gefährlich	Use caution when swimming
	Abklingende Wind, keine aufblasbaren Boote erlaubt	No inflatable
	Kein Baden und Schwimmen	No swimming
	Badezonenbegrenzung	Keine Wassersportgeräte ab hier, Keine Badzone
	Badendezone, no water crafts	No swimming, water crafts only

Bei eingegrenzter Badezone bitte nur im Wasserbereich zwischen den Flaggen schwimmen. Swim between the flags

Nächste DLRG Wasserrettungs-Station:


Deutscher Lebensrettungsverband
e.V.
Hauptstadt: Berlin
Gründungsdatum: 1972
Mitglieder: ca. 100.000

DLRG Wasserrettungs-Station
DLRG Lifeguard Station

DLRG Tafel „Badezonenkennzeichnung“ zur Erläuterung des neuen Flaggen und- Zonen-Systems. Die Inhalte dieser Tafel werden in das Gesamtsystem der Strandsicherheits tafeln integriert.

Vermaßung und Farbigkeiten

Vermaßung

Die einzelnen Tafeln sind jeweils einen Meter breit. Die unterste Tafel hält mindestens 40 cm Abstand vom Boden. Der geschwungene Flgel endet in 2,50 Meter Höhe, sodass die Tafeln auf dieser Seite eine Gesamtlänge von 2,10 Meter haben (Gesamthöhe abzgl. Bodenfreiheit). Die Höhe des nicht geschwungenen Flügels, bzw. der geraden Ergnzungstafel beträgt bis zum Boden 2,30 Meter, die Flügellänge also 1,90 Meter. Es können sowohl die Vorderseite allein als auch Vorder- und Rückseite bedruckt werden.

Farbigkeit

Die Farbigkeit des Systems ist gemäß der ISO-Vorgaben auf das notwendigste reduziert und setzt auf die eingeführten Warnfarben rot und gelb.

Der Tafelkopf wird von einem roten Feld mit den zentralen Sicherheitsinformationen gebildet. Der Rotton ist definiert als RAL 3020 - Verkehrsrot

Die Piktogramme stehen auf einer weißen Fläche, die gelb umrandet wird. Für weitere Wassersicherheitshinweise sowie die Erläuterung der Flaggensymbolik wird eine gelbe Grundfläche verwendet. Der Gelbton ist definiert als RAL 1023 - Verkehrsgelb. Der Weiton ist definiert als RAL 9003 - Signalwei.

Als Grundfläche für den Lageplan/ die Karte sowie für ergänzende Informationen des Betreibers wird eine graue Grundfläche eingesetzt. Der Grauton ist definiert als RAL 7042 - Verkehrsgrau A

Anmerkungen: Diese Farbwahl sollte auch aufgegriffen werden, wenn das Sicherheitssystem in ein bereits vorhandenes Beschilderungssystem mit eigenen Designvorgaben integriert wird.

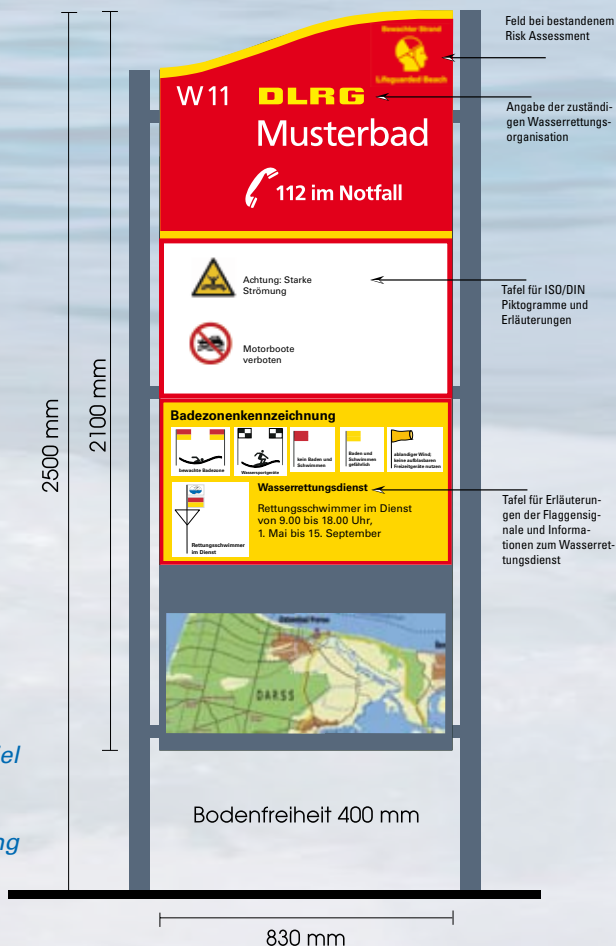
Schrift: Als Schriftfarben werden lediglich weiß und schwarz verwendet. Die Schrifttype sollte aus den serifenlosen, schmal laufenden und zeitneutrale Schriften gewählt werden.

Beispieltafel

Die nachstehenden Mustertafeln zeigen anhand von exemplarischen ein- und zweiflügeligen Entwürfen die Umsetzung des Systems für Haupt- und Nebenzugänge sowie die mögliche Ergänzung durch andere Hinweise. Fest definiert sind die jeweiligen

Tafelköpfe und ihre Bedeutungen sowie die Zuordnungen der Tafelflächen zu den Inhalten. Die Größe der Tafelflächen kann im Rahmen des Gesamtsystems je nach den Bedingungen vor Ort jedoch variieren.

*Einflügeliges Beispiel
für Strandsicher-
heitsinformationen
am Abschnittszugang*



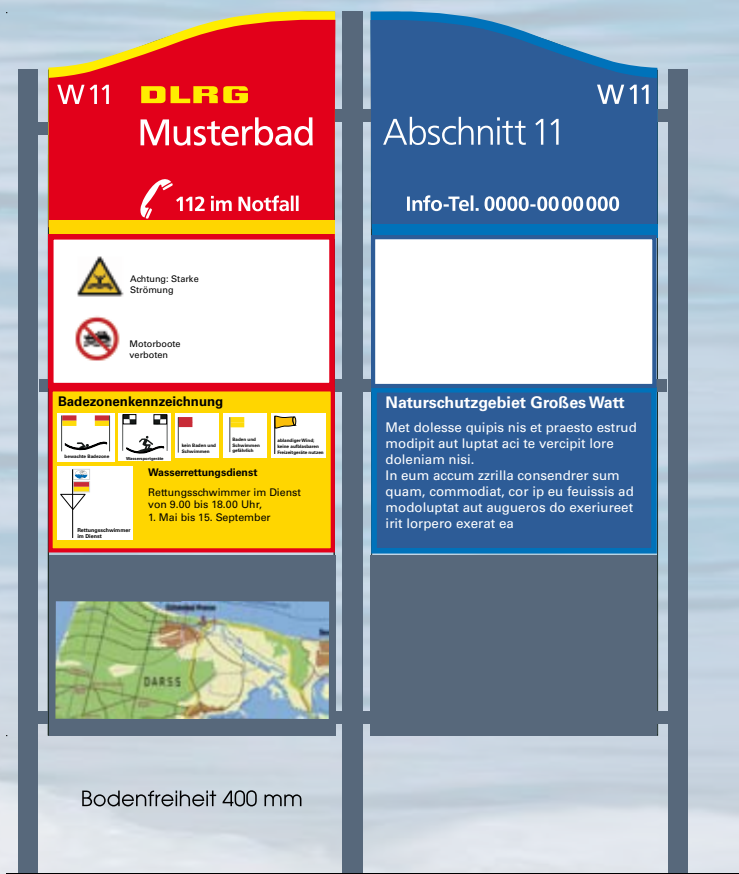
Erweiterung „Blaue Flagge“

Viele Badestellen - vor allem an der deutschen Nord- und Ostseeküste - sind in den vergangenen Jahren aufgrund der guten Wasserqualität und zahlreicher Umweltschutzmaßnahmen und -einrichtungen mit dem Gütesiegel der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet worden. Auch dieses Siegel

erfordert Informationen an die Besucher und Badegäste. Die Beispiele auf der folgenden Seite zeigen, wie die Integration dieser Informationen in die Tafeln zur Strandsicherheit möglich ist - um auf diesem Weg eine einheitliche optische Erscheinungsweise der Beschilderung zu gewährleisten.



*Einflügeliges Beispiel für die
Angaben der Blauen Flagge
(Die Tafel kann auch gespiegelt
werden).*



Kombinationsbeispiel Sicherheits- und Blaue Flagge-Informationen

Kontakte und Bezugsquellen

Weitere Informationen zur [ISO 20712](#) - 1 bis - 3, zur [DIN 4844-2](#) sowie zum Wasserrettungsdienst in Deutschland erhalten Sie bei der:

Deutschen Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V. (DLRG),
Referat 2.1. Einsatz und Medizin
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf
Tel. +49 5723 . 955-420
E-Mail: einsatz@bgst.dlrg.de

[Strandkennzeichnungstafeln](#)
gemäß des hier vorgetellten Systems können bezogen werden über die:

DVV DLRG-Verlag und Vertriebs-
gesellschaft mbH,
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf
Tel. +49 5723 . 955-718
E-Mail: dvv@dlrg.de

Risk Assessments

werden durchgeführt durch die International Lifesaving Federation of Europe (ILSE), Adendorf.

Die Vermittlung erfolgt durch das:

ILSE Risk Assessment Bureau Germany
DLRG Bundesgeschäftsstelle
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf
Tel. +49 5723 . 955-450
Fax. +49 5723 . 955-459
E-Mail: ILSE-RA@bgst.dlrg.de

